

13. Juni 2013

Kann, mutt, löppt – Plattdeutsch beim Bundesvision Song Contest

Nun ist es offiziell: Zum ersten Mal tritt ein Bundesland mit einem plattdeutschen Beitrag beim bundesweiten Song Contest an; die Fofftig Penns werden für Bremen auf der Bühne stehen. Traditionelle plattdeutsche Lieder singen sie allerdings nicht – das Bremer Trio wagt das, was sich vor wenigen Jahren noch niemand vorstellen konnte: plattdeutschen Elektro Hip-Hop. Ganz selbstverständlich rappen Riemelmeester Malde, Kommodige Jaykopp und Plietsche Torbän auf Platt. Sie wollen die Regionalsprache nicht retten, sondern einfach das tun, was ihnen Spaß macht, was schräg und verrückt ist. So richtig ernst nehmen sie sich selbst dabei nicht: „An mehrsten hett us freut, dat een usen Naam to’n eersten Mol in de BRAVO lesen kunn.“ Besonders junge Menschen begeistern sie mit ihrer Musik und verleihen so der Sprache Norddeutschlands neue Klänge, bringen sie an ungewöhnliche Orte und stellen sie in neue Zusammenhänge.

Beim bundesweiten Wettbewerb treten die drei Bremer ganz selbstbewusst an und hoffen nicht nur auf Unterstützung aus dem Norden; sie sind sich sicher, auch bayerische Zuhörer überzeugen zu können. Am 26. September werden sie sich auf den Weg nach Mannheim machen und ihre Elektrorhythmen für Bremen erklingen lassen – im Gepäck sicher genügend snaaksche Ideen, Akkordeon, Megaphon sowie schrille Kostüme.

*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache, Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 32 45 35.

Lyrik-Preis für Jürgen Kropp

Gedichte, Kurzerzählungen und Theaterstücke: das literarische Werk von Jürgen Kropp weist eine erstaunliche Breite auf. Die Texte dieses Autors geben der plattdeutschen Literatur eine ganz besondere Note: Ihre Kennzeichen sind gedankliche Schärfe und sprachliche Kraft. Für seinen Lyrik-Zyklus „Ganz allein – En Dodendanz“ wird der 58-jährige Autor am 14. Juni mit dem renommierten Klaus-Groth-Preis ausgezeichnet. „Plattdeutsch hat einen ganz eigenen Klang und Rhythmus – und es bedeutet für mich eine große Herausforderung, die Sprachmelodie in Worten greifbar zu machen“, stellt der Preisträger nicht ohne Stolz fest.

Eine Begegnung mit dem Totentanz in der Dreikönigskirche in Dresden war Auslöser für die



Tel. 0421 - 324535 . Fax 0421 - 3379858 . ins@ins-bremen.de . www.ins-bremen.de

Geschäftsführung: Dr. Reinhard Goltz . Dr. Frerk Möller

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen . Kto. 1101104 . BLZ 29050101

neuen Gedichte. Bereits 2007 hatte Kropp diesen wichtigsten niederdeutschen Lyrik-Preis erhalten, damals für den Zyklus „Afdanz“.

Unsicher ist er, ob seine Stimme nach einer Bronchitis hält. Zumindest eine Kostprobe seiner Sprachkraft dürfte Kropp den Besuchern der Preisverleihung schuldig sein. Der Klaus-Groth-Preis der Stadt Heide ist mit 3000 Euro dotiert.

*

Weitere Informationen gibt die Stadt Heide, Postelweg 1, 25746 Heide, (0481) 68 500.

Zwischen „Cyber Mobbing“ und „Zickenterror“

Plattdeutsches Theater ist in – besonders bei Jugendlichen. Das zeigen die zahlreichen Anmeldungen zum 5. Niederdeutschen Jugendtheater-Festival: Vom 21. – 23. Juni treffen sich knapp 200 junge Leute zwischen 12 und 18 in Drangstedt bei Bremerhaven, um sich gegenseitig ihre neuesten Stücke vorzuführen, Kontakte zu knüpfen und nicht zuletzt um zu feiern. Noch vor wenigen Jahren klagten viele Niederdeutsche Bühnen über fehlenden Nachwuchs. Dieser Trend hat sich umgekehrt – zumindest an einigen Orten. Voraussetzung dafür sind Stücke, die sich mit aktuellen Themen auseinandersetzen und in denen beispielsweise auch Tanzen und Singen gefordert werden. Die meisten der elf teilnehmenden Gruppen haben ihre Stücke selbst entwickelt; oft sind die Projekte noch nicht abgeschlossen, so dass sich konstruktive Gespräche von allein ergeben.

Das aktuelle plattdeutsche Jugendtheater zeigt eine überraschende Vielfalt an Formen: Die Gruppe aus Brake bietet mit „Cyber Mobbing“ ein Stück Improtheater. Daneben geht es um „Zickenterror“ oder „Broken Pieces“. Zur Eröffnung nimmt die Niederdeutsche Bühne Waterkant aus Bremerhaven ein Thema auf, das nicht nur plattdeutsche Teenager ansprechen dürfte: „De Öllerntuschbörs“.

*

Weitere Informationen gibt der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen, Haarenufer 45a, 26122 Oldenburg, (0441) 485 15 61.

